

Inhalt

Danksagung | 7

WOLFGANG SCHNEIDER: Zum Geleit | 9

1 Forschungen zur Theaterpolitik. Eine Einleitung | 13

1.1 Theaterland – Theaterkrise? | 13

1.2 Landesbühnen als Gegenstand des Forschungsinteresses | 22

2 Die Konstruktion einer Theaterlandschaft.

Definitionen und Strukturen | 31

2.1 Notwendigkeit(en) von Theaterreform(en)? | 32

2.1.1 Kulturpolitik in Deutschland | 32

2.1.2 Die deutsche Theaterlandschaft | 45

2.1.3 Theaterlandschaft und Theaterpolitik auf dem Prüfstand | 61

2.2 Partizipation als kulturpolitisches Konzept

in den Darstellenden Künsten | 64

2.2.1 Definition, Formen und Ziele | 65

2.2.2 Teilhabeformate und Theater(-kunst) | 75

2.2.3 Erkenntnisse aus der (Nicht-)Besucherforschung | 89

2.2.4 Entwicklungspotenzial Amateurtheater | 99

2.2.5 Kinder- und Jugendtheater als Modell? | 110

2.2.6 Kulturpolitik für Partizipation | 122

2.3 „Landesbühne“ als kulturpolitisches Konstrukt

in der Theaterlandschaft | 134

2.3.1 Definition von Landesbühne | 135

2.3.2 Landesbühne als theaterpolitisches Phänomen | 140

2.3.3 Landesbühne als kulturpolitischer Akteur | 151

2.3.4 Landesbühnen als Modell für eine Theaterreform? | 158

3 Die Praxis der Landesbühnen.

Beobachtungen Analysen und Reflexionen | 163

3.1 Annäherung an den Gegenstand: Material und Methode | 163

3.1.1 Forschungsstil und Forschungsdesign | 164

3.1.2 Experteninterviews als Methode | 171

3.1.3 Erkenntnisgewinn durch Auswertung und Reflexion | 175

3.2 Landesbühnen im Deutschen Bühnenverein | 180

3.2.1 Die Landschaft der Landesbühnen | 180

3.2.2 Veranstaltungen und Besucher | 188

3.2.3 „Kernaufgaben“ und „Sonderprogramme“ | 197

3.2.4 Kollektivum Landesbühne? Eine Annäherung | 207

- 3.3 Besonders unter Gleichen – beispielhafte Expertisen | 211
 - 3.3.1 Landestheater Württemberg-Hohenzollern
Tübingen Reutlingen | 212
 - 3.3.2 Theater für Niedersachsen | 216
 - 3.3.3 Landestheater Burghofbühne Dinslaken | 220
 - 3.3.4 Grenzlandtheater Aachen | 224
 - 3.3.5 Landesbühnen Sachsen | 227
 - 3.3.6 Hessisches Landestheater Marburg | 231
 - 3.3.7 Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester | 235
 - 3.3.8 Expertenblicke auf die Landesbühnenlandschaft | 238

4 Partizipation als Konzept? Eine fallbezogene Betrachtung | 241

- 4.1 Die Landesbühne – eine Selbstbeschreibung | 242
 - 4.1.1 „Die“ Landesbühne – Schnittmengen und Differenzen | 243
 - 4.1.2 Selbstverständnis der Landesbühnen(-Intendanten) | 248
 - 4.1.3 Arbeitsbedingungen und Arbeitsweisen | 258
 - 4.1.4 Kulturpolitischer Auftrag:
Verständnis, Freiheiten, Einschränkungen | 281
- 4.2 Landesbühnen als Teil der Theaterlandschaft – eine Verortung | 292
 - 4.2.1 Landesbühnen: Freie Stadttheater? | 293
 - 4.2.2 Kooperation, Konkurrenz, Ignoranz? | 305
 - 4.2.3 Partnerschaften und Verbündete im Alltag | 320
 - 4.2.4 Landesbühnen im Flickenteppich Theaterversorgung | 328
- 4.3 Teilhabe als Prinzip – Konzepte von Partizipation | 337
 - 4.3.1 Definitionen, Verständnis, Anwendung | 338
 - 4.3.2 Verortung und Bedeutung im Konstrukt Landesbühne | 355
 - 4.3.3 Publikum und Nicht-Besucher | 364
 - 4.3.4 Möglichkeiten, Grenzen, Chancen | 373
- 4.4 Perspektiven eines Theatermodells | 383
 - 4.4.1 Schwächen und Stärken | 384
 - 4.4.2 Modellbaukasten für eine Theaterreform | 397
 - 4.4.3 Ein vergleichender Blick ins europäische Ausland | 410

5 Ein Modell der Theaterreform.

Kulturpolitische Herausforderungen | 425

- 5.1 Landesbühnen als Hybrid in der deutschen Theaterlandschaft | 427
- 5.2 Partizipation als Vermittlungsprinzip | 436
- 5.3 Die neue Rolle des Publikums | 442
- 5.4 Reform des Theaters als Reform der Kulturpolitik? | 451
- 5.5 Die Zukunft (in) der Region – ein neuer Auftrag? | 458

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis | 467

Abkürzungsverzeichnis | 469

Quellenverzeichnis | 471